



Ireland Never
Leaves You

Ozanam House Resource Center - Dublin, Irland

Neele

Fakultät 15 Kulturwissenschaften: Englisch Lehramt : 8. Fachsemester

01.05.2024 – 31.07.2024



Ozanam House Resource Center

- Soziale Einrichtung im Herzen von Dublin
- Träger „ Society of Saint Vincent de Paul“
- Unterteilung in 4 primäre Programme:
 - Kinderbetreuung
 - Jugend-Gruppen
 - Erwachsenen-Bildungs-Gruppen
 - Senioren-Gruppen
- Einrichtung setzt primäre Ziele bei der Unterstützung in den Bereichen Bildung, Entwicklung und Sicherheit

Dublin, Irland

- **Hauptstadt Irlands**, an der Ostküste des Landes
- der Fluss „*Liffey*“ halbiert die Stadt horizontal
- **Touristen Hotspots:**
 - Guinness-Storehouse (Fabrik des berühmten irischen Bieres)
 - Pheonix-Park (Größter Park Dublins und Zuhause des Dubliner Zoos)
 - Trinity College (älteste Universität Dublins)
 - Temple-Bar Distrikt
- **Fun-Fact:** In der Nord-Hälfte der Stadt befinden sich die ungeraden Postleitzahlen (*über der Liffey*), in der Südhälfte die geraden Postleitzahlen (*unter der Liffey*)





Vorbereitung

- Erste Bewerbungen geschickt im Juli 2023
 - keine Antworten auf Anfragen per Mail erhalten → *daher Suche früh beginnen!*
- **Recherche im Moodle-Raum des Referates für Internationales**
- Bewerbung an Ozanam House
- Vorstellungsgespräch mit Ozanam House Mitte Oktober 2023 via Zoom

(Stelle war nicht vergütet, dies muss in die Finanzplanung der Reise mit einbezogen werden)

- gemeinsame Reise mit 3 anderen Studentinnen meines Studiengangs
- somit konnte Wohnung und damit verbundene Kosten geteilt werden, da Kosten in Dublin sehr hoch
- ca. 1 Jahr vor Abreise erste Vorbereitungen (Recherche und Finanzplanung)
- Buchung der Wohnung Ende Oktober 2023
 - Monatliche Miete pro Person ca. 1000 Euro
- Preisvergleich und Buchung der Flüge Anfang Dezember 2023 (Empfehlung: Eurowings oder AirLingus)
- Beantragung der Student Leap Card (für günstige Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel) 2 Wochen vor Abflug

Aufgaben während des Praktikums

Aufbau des Praktikums:

- 2 Phasen des Praktikums:
 - Phase 1: Regulärer Arbeitsalltag in der Ozanam Childcare (Anfang Mai bis Ende Juni)
 - 9 – 13 Uhr Unterstützung bei der Betreuung der Kleinkinder von 2-3 Jahren
 - 13 -14 Uhr Mittagspause
 - 14 - 17 Uhr Unterstützung bei der Betreuung der Nachmittagsbetreuung der 5-10-jährigen
 - Phase 2: Ferienbetreuung (Juli)
 - 10:30 – 15:30 Uhr Unterstützung beim Ferienprogramm für die 5 – 10-jährigen

Meine Aufgaben:

- Spielen mit den Kindern aller Altersgruppen,
- Unterstützung der Kinder bei Toiletten-Gang,
- Vorbereitung des Mittags-Snacks,
- Unterstützung der Betreuer:innen bei alltäglichen Aufgaben (Reinigung, Aktivitäten, Ausflüge)
- Begleitung von Ausflügen und Betreuung der Kinder auf Hin- und Rückweg sowie während der Aktivitäten auf den Ausflügen

Lernzuwachs:

- Verantwortungsbewusstsein im Alltag mit Kindern,
- Angemessener Umgang mit Kindern bei möglichem Fehlverhalten oder Streitigkeiten unter den Kindern → didaktische Planung und Umsetzung von langfristigen Maßnahmen für die Unterstützung von Kindern
- Vorbereitung und Leitung von Aktivitäten
- Spontanes Sprechen der englischen Sprache im Alltag, ohne langes Nachdenken



Eindrücke

Was habe ich aus meiner Zeit in Irland gelernt?

- Selbstbewusstsein hat sich verbessert,
→ weniger Angst vor Fehlern, denn aus Fehlern kann man lernen
- Jeden Moment genießen und weniger Stress im Alltag zulassen
- Ein Auslandssemester ist mit viel Arbeit verbunden → schaffe dir Zeit für dich im Alltag, in der du neue Kraft sammeln kannst
- Nicht faul werden, denn man sieht umso mehr wenn man auch mal aus dem Gewohnten raus geht → Spontan bleiben
- In Dublin findet man die schönsten Ecken, wenn man einfach mal ohne Ziel umher läuft und sich umschaut
- Small-Talk mit Einheimischen führt dich zu vielen Tipps und Tricks

Kultur

Meine kulturellen Eindrücke Irlands:

- Die Iren sind sehr offen und gesprächsfreudig.
- Der Irische-Dialekt ist gut verständlich, auch wenn es sich manchmal so anfühlt als würden Iren etwas nuscheln.
- In Irland existieren zwei Amtssprachen (Irisch und Englisch), welche auch auf jedem Straßenschild zu lesen sind.
- Irland gehört zu einem der Länder, in denen die Gaelic Games, kurz GAA, (wie Hurling oder Gaelic Football) gespielt werden.
- Ein Pint Guinness schmeckt überall anders und kostet überall unterschiedlich viel. (Der höchste Preis den ich gesehen habe, waren ca. 16 Euro in der berühmten Temple Bar.)
- Irland hat eine der schönsten Landschaften, die ich gesehen habe. Es lohnt sich definitiv Dublin zu verlassen und das Land zu erkunden.



Mein persönlicher Kultur-Schock:

In Irland sagt man statt einem bloßen „Hallo“ wenn man sich trifft „How are you?“. Zunächst habe ich nicht verstanden, was ich darauf antworten soll und ob mein Gegenüber wirklich daran interessiert ist wie es mir geht. Ich habe mich daraufhin mehrfach mit kurzen Bekanntschaften in Pubs oder bei der Arbeit darüber unterhalten. Auf die Frage „How are you?“ im Vorbeigehen reicht die bloße Antwort „Good, how are you?“. Mehr small talk braucht es nicht. Für diese Erkenntnis und die korrekte Reaktion auf die Frage „How are you?“ habe ich meine vollständige Zeit in Irland gebraucht.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

- Mit Flugzeug gereist, ca. 150 Euro pro Flug (mit 2 Koffern und Rucksack)
- Da Irland eine Insel ist, kann das Land allerdings nur mit dem Schiff oder Flugzeug erreicht werden, somit ist eine nachhaltige Hin- und Rückreise relativ schwer umzusetzen.

Nachhaltigkeit vor Ort

- Öffentliche Verkehrsmittel in Dublin gut ausgeprägt, mit Student Leap Card sehr erschwinglich (1 Euro für 90 min)
- Dublin selbst ist auch sehr gut zu Fuß erkundbar, ich bin jeden Tag 30min zur Arbeit und zurück gelaufen und habe dabei die Stadt erkundet.
- Aus der Stadt heraus sind öffentliche Verkehrsmittel eher schlecht ausgeprägt, Busreisen mit Reiseveranstaltern sind preislich in Ordnung und führen einen zu bekannten Touristen-Hotspots

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Vor der Entscheidung der Reise nach Irland die Reise finanziell gut durchplanen, denn auch mit der Erasmus-Unterstützung ist der Lebensunterhalt nicht ansatzweise abgedeckt.
- Kurzer Überblick meiner Ausgaben:
 - 1000 Euro monatlich Miete (geht auch etwas günstiger, wenn man etwas aus der Stadt raus geht)
 - Max. 45 Euro monatlich für die öffentlichen Verkehrsmittel (Ich habe weniger ausgegeben, weil viel ich gelaufen bin)
 - ca. 300 Euro monatlich Lebensmittel und Drogerie-Artikel (Lebensmittel sind ähnlich teuer wie in Deutschland, Drogerie Artikel sind sehr teuer, daher wenn möglich mitnehmen)
 - Kosten für Unternehmungen variieren, aber wenn du genug sehen möchtest solltest du dir dafür nochmal ein gutes Budget zurecht sparen (Bsp. Tages-Busreise zu den Cliffs of Moher ca. 80 Euro)
- Definitiv viel ansehen. Dublin mag zunächst etwas überwältigend wirken, aber nimm dir die Zeit, laufe viel herum und entdecke die Stadt. Jedes Mal wenn du spazieren gehst, wirst du neue Dinge finden, die du beim nächsten Mal vorbei gehen ausprobieren möchtest.



Das Leben danach...

- Erstmal sacken lassen.
- Viele Eindrücke, sowohl positiv als auch negativ, die ich sammeln durfte.

Die Arbeit hat mir viel Wissen gegeben. Dennoch habe ich gemerkt, dass das Arbeiten im Ausland sehr anstrengend sein kann. (Neues Umfeld, sprachliche Hürden, unbekannte Vorgehensweisen).

Bin sehr stolz auf mich, diese Zeit gemeistert zu haben und schaue nun mit neuem Wissen meinem Start in den Master entgegen.

Anything else?

Ich habe mir das Auslandssemester einfacher vorgestellt. Ich dachte ich schaffe es viel mehr zu Reisen und Dinge zu erleben. Allerdings wurde die Arbeit zu einem sehr raumfordernden Faktor in meinem Alltag und ich habe neben der Arbeit und den alltäglichen Aufgaben wie Einkaufen, Kochen und Sport wenig geschafft unter der Woche.

Ich habe daher lernen müssen, mir auch Zeit für mich zu nehmen und Momente für mich im Alltag zu schaffen.

Wenn du auch bald in dein Auslandssemester startest, mach dir nicht so viel Stress. Auch wenn Tage mal nicht so gut laufen wird ein anderer Tag dafür um so besser. Und sobald deine Zeit im Ausland dann wieder vorbei ist, konntest du hoffentlich sehr sehr viele schöne Erinnerungen mitnehmen, die dich dann durch dein weiteres Leben begleiten.

